

Onlinedatenbanken in der Antiken Numismatik

Eine Orientierungshilfe

Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Universität Wien

Inhalt

1. Datenbanken zu Münztypen	4
1.1 Sammlungen	5
1.2 Meta-Datenbanken.....	7
1.3 Themenportale	10
2. Datenbanken zu Fundmünzen.....	15
3. Digitale Koordination.....	20
4. Literaturrecherche	24

Vorwort

Die vorliegende Orientierungshilfe ist das Ergebnis einer im Wintersemester 2016/17 am Institut für Numismatik und Geldgeschichte abgehaltenen Lehrveranstaltung „Vernetzte Welt: Datenbanken in der Antiken Numismatik“. Ziel war es, einen qualifizierten Überblick über die verschiedenen im Internet frei zugänglichen Datenbankangebote für diesen Bereich der Numismatik zu gewinnen.

Die Beschreibung, Charakterisierung und Bewertung der einzelnen Datenbanken stammen von Agnes Aspetsberger, Thomas Bartl, Antonio Henares Sevilla, Moritz Numrich, Max Resch und Cornelius Volk. Die Hoffnung ist, mit dieser kleinen Übersicht den Zugang zu diesem für die Numismatik immer wichtiger werdenden Bereich zu erleichtern und zu intensivieren.

Wien, Oktober 2017

Reinhard Wolters

1. Datenbanken zu Münztypen

Münzdatenbanken sind leicht zugängliche Onlineresourcen für die Erschließung von Münzen. Große Bestandszahlen, detaillierte Objektbeschreibungen und Verknüpfungen, fortlaufende Digitalisierung und die Verfügbarkeit hochauflösender Bilder sind die Vorteile dieser Gruppe.

Detaillierte Informationen, die wissenschaftlichem Anspruch genügen, sind über digitalisierte Bestände großer **Münzsammlungen** (z.B.: Münzkabinett Berlin, ANS) zugänglich. Aufgrund des Umfangs dieser Sammlungen und dem hohen Informationsgehalt ist die Gruppe vor allem für gezielte Suchanfragen nach einzelnen Münzen nützlich.

Andererseits versuchen **Meta-Datenbanken** (KENOM, *acsearch*, *coinarchives*) als Suchmaschinen Einzelbestände verschiedener Herkunft kombiniert zugänglich zu machen und sind aufgrund ihrer leichten Handhabung oft für einen ersten Überblick nützlich. Während *acsearch* und *coinarchives* Daten aus Auktionen vereinen und Basisinformationen sowie hochwertige Bilder der einzelnen Objekte bereitstellen, erlaubt das virtuelle Münzkabinett KENOM eine schnelle Suche innerhalb der Bestände mehrerer öffentlicher Sammlungen aus Deutschland. In Zukunft werden auch die Sammlungen mehrerer deutscher Universitäten im Projekt NUMiD vereint digital zugänglich sein (<http://www.numid-verbund.de>).

Themenportale (z.B.: PELLA, CNT, OCRE) präsentieren themenspezifische Querschnitte und versuchen auf Basis räumlich oder zeitlich eng definierter Fragestellungen möglichst vollständige Daten bereitzustellen, die in der Regel aus den Beständen mehrerer numismatischer Sammlungen bestehen. Diese Portale stellen qualitätsvolle Informationen zu Einzelmünzen zur Verfügung, jedoch nur im Rahmen des jeweiligen Themengebiets.

1.1 Sammlungen

Münzkabinett Staatliche Museen Berlin

<http://ww2.smb.museum/ikmk/>

Datenbank: Die Sammlung umfasst insgesamt mehr als 500.000 Münzen und numismatische Objekte aus der ganzen Welt, von ca. 650 v. Chr. bis in die Gegenwart. Über 31.000 davon sind aktuell online zugänglich.

Funktionen: Umfassend. Suchoptionen nach Epoche, Freitext, Referenzsuche, geographischer Verteilung der Münzstätten, nach kombinierbaren Schlagworten/Kategorien, nach Münzbeschreibung und Beständen.

Anwendung: Abrufen detaillierter Informationen zu Einzelmünzen mit hohem wissenschaftlichem Anspruch. Vollständige Beschreibungen der Objekte mit zahlreichen Verknüpfungen und hochauflösenden Bildern.

Bewertung: Intuitive und leicht verständliche Eingabemaske des Onlinekatalogs mit zahlreichen Suchoptionen bei gleichzeitig umfassendem Bestand. Eine der qualitativsten, bestorganisierten und benutzerfreundlichsten Datenbanken derzeit.

American Numismatic Society (ANS)

<http://numismatics.org/search/>

Datenbank: Sammlung von 800.000 Münzen und numismatischen Objekten aus aller Welt, von ca. 650 v. Chr. bis in die Gegenwart. Davon sind etwa 600.000 online zugänglich.

Funktionen: Suchoptionen nach Freitext, kombinierbaren Schlagworten/Kategorien, Münzbeschreibung oder Beständen.

Anwendung: Vor allem nützlich zur Abbildungssuche: Umfassendes Suchtool sowie großer Bestand, bislang jedoch kaum Münzbeschreibungen vorhanden. Interaktives Kartenmaterial verfügbar.

Bewertung: Umfangreiche Suchfunktionen und Thesauri mit qualitativ hochwertigen Bildern, wenig Informationen zu den Einzelmünzen.

**Département des Monnaies, médailles et antiques,
Bibliothèque nationale de France**

<http://gallica.bnf.fr/html/und/objets/monnaies>

Datenbank: Sammlung von insgesamt mehr als 800.000 Münzen und numismatischen Objekten aus aller Welt, von ca. 650 v. Chr. bis in die Gegenwart.

Funktionen: Suche über kombinierbare Schlagworte, Kategorien und Bestände im Bibliothekskatalog, keine reine Münzsuche möglich!

Anwendung: Nicht als reine Münzdatenbank, sondern als Bibliothekskatalog für unterschiedlichste Objekte konzipiert. Detaillierte Beschreibungen, jedoch nicht immer bebildert. Bislang nur auf Französisch.

Bewertung: Bedeutsam aufgrund des Sammlungsumfangs. Beschränkte Suchoptionen, verschachtelte Struktur und fehlerhafte Zuordnungen bewirken, dass die Nutzung nur im Rahmen gezielter Fragestellungen zu empfehlen ist.

1.2 Meta-Datenbanken

KENOM

(Kooperative Erschließung und Nutzung
zur Organisation von Münzdaten)

<http://www.kenom.de/>

Datenbank: Gemeinsames Datenbankprojekt, in dem die Bestände mehrerer öffentlicher deutscher Münzsammlungen sowie der Fundmünzenkatalog der Numismatischen Kommission der Länder digital zugänglich sind. Derzeit mehr als 38.000 Einträge zu Geldobjekten aus allen Epochen und Regionen. Die Zahl der beteiligten Institutionen nimmt fortlaufend zu.

Funktion: Neben der Standardsuche ist eine ‚erweiterte Suche‘ im Katalog möglich; darin sind Kategorien wie Zeit, Ort, Nominal und Institutionen kombinierbar und neben der Ergebnisanzeige noch veränderbar. Jeder Eintrag enthält grundsätzliche historische, numismatische, technische und bibliographische Angaben sowie ein hochauflösendes Foto.

Anwendung: Für das Erlangen von Bildmaterial geeignet sowie unter Umständen für einen Einstieg in die Literaturrecherche.

Bewertung: Optisch ansprechende Seite mit hochwertigen Fotos, der es jedoch an Übersichtlichkeit mangelt. Bezüglich der Schlagwörter fehlt es mitunter noch an Einheitlichkeit. Gute Qualität der Objektbeschreibungen.

acsearch

<https://www.acsearch.info/>

Datenbank: Datenbank, auf der Münzen und numismatische Objekte aller Epochen und Regionen aus vergangenen Auktionen abrufbar sind. Sie umfasst aktuell mehr als 4.400.000 Einträge von 181 Auktionshäusern. Die Webseite ist in vier Sprachen, auch auf Deutsch, einsehbar.

Funktion: Freie Suche, die neben Unterscheidung zwischen den Objekttypen (Münzen, Orden etc.) durch geschäftliche Kriterien eingrenzbar ist, d.h. Unternehmen, Auktion und Währung. Einträge enthalten immer ein Foto, eine kurze Beschreibung sowie Auktionsdaten. Teilbare, stabile Adresse zu jeder Münze, die Verknüpfungen erlaubt. Für Einsicht von erzielten Verkaufspreisen, aber auch Fotos im Großformat, ist eine Registrierung erforderlich.

Anwendung: In Bezug auf wissenschaftliche Beschäftigung im Grunde primär für die Suche nach Bildmaterial anzuwenden sowie unter Umständen für einen Einstieg in die Literaturrecherche.

Bewertung: Es handelt sich um eine übersichtliche und schnell verständliche Seite, deren Objektbeschreibungen jedoch kaum wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Keine ‚erweiterte Suche‘ möglich, jedoch Suchanleitung für speziellere Abfragen vorhanden.

CoinArchives

<http://www.coinarchives.com/>

Datenbank: Auktionsdatenbank, ausschließlich für Münzen. Umfasst aktuell mehr als 3.800.000 Einträge zu Münzen aus allen Epochen und Regionen. Nur auf Englisch.

Funktion: Freie Suche in zwei Kategorien: ‚Ancient Coins‘ oder ‚World Coins‘. Wahl zwischen einfacher Suche und Suche mittels Operatoren möglich; umfangreiche Suchanleitung ist vorhanden. Einträge enthalten meist ein Foto sowie eine kurze Beschreibung. Teilbare, stabile Adresse zu jeder Münze, die Verknüpfungen erlaubt. Deutlich erweiterte Dateneinsicht nur für Nutzer mit kostenpflichtigem Pro-Account.

Anwendung: Primär für die Suche nach Bildmaterial anzuwenden sowie unter Umständen für einen Einstieg in die Literaturrecherche.

Bewertung: Relativ schlicht aufgebaute Seite, die sich in ihrer Grundfunktion schnell erschließt. Allerdings gibt es praktisch keine Suchkategorien, die umfangreiche Suchanleitung fällt komplex aus.

1.3 Themenportale

SNG – Sylloge Nummorum Graecorum

<http://www.sylloge-nummorum-graecorum.org/>

Datenbank: Digitale Version mehrerer, ausschließlich britischer SNG Bände, knapp 33.000 Datensätze; griechische Sammlungsmünzen vom Beginn der Münzprägung bis in die römische Kaiserzeit.

Funktionen: Diverse Suchfunktionen, auch nach Legenden, jedoch ohne Eingabehilfe für griechische Buchstaben.

Anwendung: Bildrecherche, unter Umständen Bestimmung.

Bewertung: Umfangreiche, jedoch in Aufbau und Funktionsumfang etwas veraltete Datenbank. Qualität der Bilder sehr unterschiedlich.

PELLA – Coinage of the Kings of Macedonia

<http://numismatics.org/pella>

Datenbank: Münzprägung der makedonischen Könige, von Alexander I. bis Philipp III. Arrhidaios, momentan über 4.500 Datensätze.

Funktionen: Von der ANS betreut, umfangreiche Suchfunktionen, Möglichkeiten zur Visualisierung von Suchanfragen, Karten mit Münzstätten und Hortfunden, verknüpft mit *nomisma.org* und *coinhoards.org*.

Anwendung: Unter Umständen zur Bestimmung, interaktive Karte zur Veranschaulichung gewisser Fragestellungen.

Bewertung: Zur Zeit nur Münzprägung von Alexander dem Großen und Philipp III. Arrhidaios sowie die posthume Prägung im Namen derselben vorhanden, basierend auf *M. J. Price, The Coinage in the Name of Alexander the Great and Philip Arrhidaios: a British Museum Catalogue, London 1991*. Zur Bestimmung von Münzen weniger geeignet als das Druckwerk, da die ausschlaggebenden Beizeichen schwierig nachzuschlagen sind.

CNT – Corpus Nummorum Thracorum

<http://www.corpus-nummorum.eu>

Datenbank: Bestehend aus der Sammlung des Münzkabinetts Berlin und des Griechischen Münzwerks, sowie Daten zahlreicher internationaler Sammlungen. Umfasst etwa 6.900 Münzen des antiken Thrakien bis in die römische Kaiserzeit, teils als Gipsabgüsse. Literaturressourcen abrufbar.

Funktionen: Kombinierbare Detailsuche nach Name, Fundort, zeitliche Einordnung, Münzbeschreibung, Legende und Literatur. Hortsuche über interaktive Karte. Weitere Optionen bei kostenloser Registrierung.

Anwendung: Suche nach Einzelobjekten über intuitiven Onlinekatalog, hochwertige Bilddaten sowie praktisches Kartentool verfügbar.

Bewertung: Umfang der Suchfunktionen und die hohe Datenqualität machen das CNT zu einer der modernsten und intuitivsten derzeit

nutzbaren Datenbanken, jedoch auf Thrakien beschränkter Untersuchungsrahmen.

CRRO – Coinage of the Roman Republic Online

<http://numismatics.org/crro>

Datenbank: Münzen der römischen Republik, digitale Version von *M. Crawford, Roman Republican Coinage, London 1974*. In Summe 2.295 Datensätze zugänglich.

Funktionen: Von der ANS betreut, umfangreiche Suchfunktionen, Möglichkeit zur Visualisierung, Karten mit Münzstätten und Hortfunden, verknüpft mit *nomisma.org*, allerdings nicht mit CHRR.

Anwendung: Zur Bestimmung republikanischer Münzen, Bildrecherche nach RRC-Typ, interaktive Karte zur Veranschaulichung gewisser Fragestellungen.

Bewertung: Gut bebilderte Datenbank der republikanischen Münzen, abgestimmt und geordnet nach RRC. Die Einbindung von CHRR (siehe Datenbanken für Fundmünzen) wäre wünschenswert.

OCRE – Online Coins of the Roman Empire

<http://numismatics.org/ocre>

Datenbank: Münzen der römischen Kaiserzeit, Vollständigkeit angestrebt, über 42.000 Einträge von Augustus 31 v. Chr. bis zum Tod des Zenon 491 n. Chr., übernommen aus *Roman Imperial Coinage*.

Funktionen: Von der ANS betreut, umfangreiche Suchfunktionen, Möglichkeiten zur Visualisierung, Karten mit Münzstätten und Hortfunden, letztere jedoch spärlich.

Anwendung: Zur Bestimmung kaiserzeitlicher Münzen äußerst hilfreich, interaktive Karte zur Veranschaulichung gewisser Fragestellungen.

Bewertung: Sehr umfangreiche Datenbank für die Münzen der Kaiserzeit, ergänzt *Roman Imperial Coinage* durch gute Fotos zum Beispiel aus den Sammlungen der ANS und der Museen zu Berlin. Geordnet wird nach den neuen Auflagen des RIC, allerdings ohne Konkordanzen zur den Erstaufgaben, was Angaben aus älterer Literatur schwerer nachschlagbar macht.

RPC Online – Roman Provincial Coinage Online

<http://rpc.ashmus.ox.ac.uk>

Datenbank: Datenbank der provinziäl-römischen Prägungen, zeitlich begrenzt; aktuell online: Nerva – Hadrian, Antoninus Pius – Commodus, Elagabal – Maximinus in Kleinasien und Ägypten, Gordian I. – Gordian III. in der Provinz Asia, Trajan Decius – Uranius Antoninus, in Summe über 29.000 Datensätze.

Funktionen: Mehrere Suchoptionen mit umfangreichen Thesauri, Legendensuche mit griechischer Bildschirmtastatur; mehrere Möglichkeiten der Ansicht der Suchergebnisse, auch auf Karte.

Anwendung: Zur Bestimmung provinziäl-römischer Münzen, Konkordanzen und regelmäßig aktualisierte Supplementa zu den gedruckt erschienenen Bänden herunterladbar.

Bewertung: Zugriff auf noch ungedruckte, in Bearbeitung befindliche Teile des RPC; die bereits gedruckten Bände I – II stehen leider online nicht zur Verfügung, Band III, VII.1 und IX sowohl in gedruckter als auch digitaler Form.

Kölner Münzportal

<http://muenzen.uni-koeln.de>

Datenbank: Thematischer Schwerpunkt Ägypten und Kleinasien, rund 5.300 Münzen erfasst.

Funktionen: Suchoptionen mit umfangreichen Registern, erweiterte Suche inklusive Bildschirmtastatur für griechische Buchstaben. Teils Kommentare zu den jeweiligen Stücken.

Anwendung: Zur Bestimmung insbesondere alexandrinischer Münzen, erleichtert durch Register der Legenden, einschließlich ihrer vollständigen Auflösung (im Gegensatz zu RPC).

Bewertung: Die aufgelösten Legenden erleichtern das Verständnis provincialrömischer Münzen, jedoch fällt die Handhabung der Register nicht ganz leicht. Fehlende Erklärungen erschweren den Umgang. Sehr gute Fotos mit Vergrößerungsmöglichkeit.

2. Datenbanken zu Fundmünzen

Fundmünzdatenbanken sind die zweite wichtige Gruppe numismatischer Online-Ressourcen. Sie umfassen Hort- und Einzelfunde und können zeitlich oder räumlich definiert sein.

Coinhoards.org vereint Hortfunde des griechischen Kulturraums und entspricht einer digitalen Version des *Inventory of Greek Coin Hoards* (IGCH). Die Horte des römischen Reiches werden für die Republik in *Coin Hoards of the Roman Republic* (CHRR), für die Kaiserzeit durch das *Coin Hoards of the Roman Empire Project* (CHRE) erfasst.

In der Arbeit mit Hortdatenbanken ist zu bedenken, dass derzeit zumeist kaum Daten zu den in den Horten enthaltenen Einzelmünzen, sondern nur allgemeine Hortcharakteristika verfügbar sind.

Fundmünzen innerhalb moderner Staatsgrenzen werden teils in nationalen Projekten erfasst und öffentlich zugänglich gemacht. So ist das *Portable Antiquities Scheme* (PAS) ein Projekt zur Erfassung der von Privatpersonen gefundenen archäologischen Objekte in England und Wales (vgl. auch PAN: *Portable Antiquities of the Netherlands* – <https://www.portable-antiquities.nl>).

Inventory of Greek Coin Hoards

<http://coinhoards.org>

Datenbank: Umfasst Daten von 2.387 Horten der griechischen Antike von 550 v. Chr. bis 30 v. Chr. Verknüpft mit *nomisma.org*.

Funktionen: Sehr beschränkt, nur Suche nach Schlagwörtern und IGCH-Nummern, kein Thesaurus verfügbar.

Anwendung: Überblicksmöglichkeit für Hortfunde der griechischen Antike, Detailnutzung ist beschränkt. Nur allgemeine Hortcharakteristika sowie geographische Darstellung verfügbar.

Bewertung: Die Seite ist aktuell nur eine digitale Version des 1973 publizierten Druckwerks *M. Thompson et al., Inventory of Greek Coin Hoards, New York 1973*. Keine Details zu Einzelmünzen!

CHRR – Coin Hoards of the Roman Republic

<http://numismatics.org/chrr>

Datenbank: Von der ANS betreut, 694 republikanische Horte von 155 v. Chr. – 2 n. Chr.

Funktionen: Umfassende Suchoptionen nach allen gängigen Optionen inkl. umfassendem Thesaurus. Statistische Hortanalyse und detaillierte geographische Darstellung möglich.

Anwendung: Stellt nur allgemeine Hortcharakteristika ohne Details zu Einzelmünzen bereit, teilweise fehlen noch Daten. Laut Urheber kein Anspruch auf komplette Darstellung aller republikanischen Horte!

Bewertung: Ansprechend und intuitiv nutzbar für alle republikanischen Horte. Fehlende Daten und inkomplette Darstellung relativieren die Anwendungsmöglichkeiten.

CHRE – Coin Hoards of the Roman Empire

<http://chre.ashmus.ox.ac.uk/hoard>

Datenbank: Sammelt Daten von etwa 7.400 Horten mit ca. 2,5 Millionen Fundstücken der römischen Kaiserzeit, von 30 v. Chr. bis ca. 400 n. Chr. Befindet sich noch im Aufbau.

Funktionen: Kombinierbare Detailsuche nach Namen, Fundort, zeitlicher Einordnung, Münzbeschreibung, Hortcharakteristika. Interaktive Kartensuche.

Anwendung: Umfangreiche Abfragemöglichkeiten zu Hortfunden der römischen Kaiserzeit. Doch aufgrund der Datenbankarchitektur ohne detailliertere Beschreibung der Einzelmünzen eher für makrogeschichtliche Fragestellungen nutzbar.

Bewertung: Die Kombination einer öffentlich zugänglichen Zusammenstellung aller Hortfunde der römischen Kaiserzeit bei gleichzeitig hohem wissenschaftlichen Anspruch macht diese Datenbank nützlich, sofern mit entsprechender Fragestellung genutzt. Teils Zugangsberechtigung erforderlich!

PAS – Portable Antiquities Scheme

<https://finds.org.uk>

Datenbank: “Crowd-sourced” archäologische Daten aus dem Gebiet von England und Wales, derzeit über 380.000 Münzen von insgesamt über 1.300.000 Fundobjekten aller Art. Dateneingabe durchläuft mehrere Kontrollinstanzen, der jeweilige Status ist durch ein Farbschema ersichtlich.

Funktionen: Suchoptionen nach Schlagworten, Kategorien, Fundumständen, Material und Zeitraum, jedoch keine detaillierten numismatischen Kriterien. Ausführlichere Information bei gratis Registrierung.

Anwendung: Überblickssuche für in England und Wales gefundene Objekte. Unvollständigkeit der Datenbank (nur Amateurfunde) sowie teilweise fehlende Informationen und Bilder relativieren die Anwendbarkeit.

Bewertung: Der weite Untersuchungsrahmen und die Verbindung mit den archäologischen Daten der Fundsituation bieten Grundlagen für vielfältige Fragestellungen.

dFMRÖ – Digitale Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich

<http://www.oeaw.ac.at/antike/fmroe/content/suche.de.php>

Datenbank: Ergänzung zu der seit 1971 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bestehenden Projektreihe FMRÖ, derzeit über 76.000 Münzen. Umfasst Fundmünzen aus Österreich und Rumänien.

Funktionen: Kombinierbare Detailsuche nach Land, Fundart, Periode, Prägeherr, Nominal, Material, Münzstätte, Zitierwerk, Zitiernummer, Datierung, Besonderheiten und Status (Falsum oder Münze).

Anwendung: Überblickssuche zu in Österreich oder Rumänien gefundenen Münzen. Keine Bilder!

Bewertung: Graphisch schlicht gestaltete Datenbank, Datenmenge stark abhängig vom regionalen Bearbeitungsstand.

3. Digitale Koordination

Die Grundidee von Online-Datenbanken ist es, Informationen im Internet Nutzern zur Verfügung zu stellen. Damit entsteht die Möglichkeit der vereinfachten Recherche sowie der Interaktion und Kommunikation zwischen mehreren Anwendern. Dazu ist eine Koordination und Vernetzung der einzelnen Datenbanken untereinander zwingend notwendig. Die Herausforderung für die Betreiber solcher Datenbanken besteht darin, komplexe Daten in eine einfache und eindeutige Form zu übertragen, um eine zielgenaue Abfrage zu ermöglichen. Eine vergleichbar hohe Qualität bei der Dateneingabe sowie identische Datenstruktur und Begrifflichkeit müssen gewährleistet werden, um die bestmögliche Vernetzung der Datenbanken zu erreichen.

Im Fall der numismatischen Datenbanken übernimmt das Projekt *nomisma.org*, bei dem es sich um eine weltweite Kooperation verschiedener Numismatikerinnen und Numismatiker handelt, die Erstellung allgemeingültiger Vorgaben und Definitionen. Von zentraler Bedeutung ist die Übertragung der Begriffe in andere Sprachen, so dass das Ergebnis einer Datenbankrecherche unabhängig von der verwendeten Sprache des Nutzers ist. Ebenfalls stellt *nomisma.org* stabile Identifikatoren in Form permanenter URIs zur Verfügung.

Nomisma.org verlinkt zusätzlich zu den eigenen, oft nur knappen Angaben auf kooperierende Datenbanken, wie PELLA, OCRE und CHRR. Diese orientieren sich auch anhand ihres optischen Aufbaus an den Vorgaben von *nomisma.org*.

Bei *nomisma.org* handelt es sich nicht um ein in sich abgeschlossenes Projekt. So werden laufend neue Datenbanken integriert und weitere numismatische Begriffe definiert. Über diesen Prozess informiert der Blog Numishare, der von Ethan Gruber, einem Mitarbeiter der American Numismatic Society, betrieben wird. Auf diesem Blog findet sich keine eigene Datenbank, jedoch werden Informationen über Änderungen an den Datenbanken der ANS gegeben. Die durchschnittliche Frequenz der hier präsentierten Neuigkeiten beläuft sich zwischen etwa 15 und 20 Meldungen pro Jahr.

Nomisma.org

<http://www.nomisma.org>

Konzept: Es handelt sich um eine Kollaboration, die numismatische Definitionen und Inhalte mittels Linked Open Data, also frei verfügbaren Daten zur Verfügung stellt. Diese sind per stabilen URIs eindeutig und dauerhaft gekennzeichnet und damit direkt per HTTP-Adresse abrufbar. Nomisma wird gespeist durch Daten, die durch einzelne Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Eine aktuelle Liste findet sich unter nomisma.org/datasets.

Anwendung: Dient der Recherche von numismatischen Definitionen, zur statistischen Auswertung der Datenbank mittels SPARQL-Abfragen und zur Weiterleitung an spezialisierte Datenbanken wie CHRR oder Anbieter von Kartenmaterial, beispielsweise geonames.org. Ebenfalls werden Downloads bestimmter Datensätze ermöglicht.

Bewertung: Extrem nützliche Seite, wenn es um die statistische Auswertung von Münzmaterial geht. Es besteht allerdings noch der

Bedarf an einer vervollständigten Datenbank, teilweise existieren größere Lücken, wenn die entsprechenden Daten noch nicht bereitgestellt sind, wie etwa die Hortfunde der Kaiserzeit.

Numishare

<http://www.numishare.blogspot.co.at>

Konzept: Es handelt sich um ein Open Source Projekt in Form eines Blogs, das der Erstellung, dem Management und der Online-Verbreitung von numismatische Daten dienen soll. Der Blog wird von Ethan Gruber, einem Mitarbeiter der ANS, gestaltet und verfügt über keine eigene Datenbank.

Anwendung: Der Blog dient primär der Information von technischen Betreuern von Datenbanken, die die von *nomisma.org* zur Verfügung gestellte technische Struktur übernommen haben. Zudem werden aber auch Information über wichtige Neuerungen in Bezug auf Neuzugänge in die Datenbank von *nomisma.org*, beispielsweise durch neu kooperierende Sammlungen, sowie der anderen Datenbanken der ANS (etwa PELLA, CRRO, CHRR) hier gemeldet.

Bewertung: Primär für technische Betreuer von Online-Datenbanken gedacht. Allerdings kann der Blog auch nützlich sein, um Informationen über neue Kooperationspartner auf *nomisma.org* zu erhalten. Wenn *nomisma.org* für wissenschaftliche Recherchen genutzt wird, ist es sinnvoll, den Blog regelmäßig mitzulesen und so einen Überblick über die Vollständigkeit der Datenbank zu erhalten.

Online verfügbare Datenbanklisten

In diesem Abschnitt werden Online-Sammlungen von numismatisch interessanten Links präsentiert. Neben allgemeinen, übergreifenden Zusammenstellungen (z.B. die der American Numismatic Society) gibt es auch etwa regionale Akzentuierungen (z.B. die Zusammenstellung des Ashmolean Museum in Oxford):

American Numismatic Society, New York:

<http://numismatics.org/resources/>

Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Wien:

<http://numismatik.univie.ac.at/onlineresourcen/>

British Museum, London:

https://www.britishmuseum.org/about_us/departments/coins_and_medals/web_resources.aspx

Ashmolean Museum, Oxford:

<http://www.ashmolean.org/departments/heberdencoinroom/links/>

CNT, Corpus Nummorum Thracorum:

http://www.corpus-nummorum.eu/resources_links.php

European Coin Find Network, Frankfurt (Römisch-Germanische Kommission des DAI):

<http://www.ecfn.fundmuenzen.eu/index.php/links>

4. Literaturrecherche

Neben den bekannten Seiten zur Literaturrecherche (u:search der Universität Wien [<http://bibliothek.univie.ac.at/>], Katalog des Österreichischen Bibliothekenverbundes [<https://www.obvsg.at/>],...) gibt es auch Angebote, die speziell für Literatursuche im Bereich der Numismatik hilfreich sein können.

Zenon (Deutsches Archäologisches Institut) und Donum (American Numismatic Society) entsprechen den Bibliothekskatalogen großer wissenschaftlicher Einrichtungen; die Digital Library Numis ist eine Volltextdatenbank für numismatische Texte.

ZENON

<http://opac.dainst.org>

<http://zenon.dainst.org>

Konzept: Der Bestand des Online-Katalogs setzt sich aus den verschiedenen DAI-Bibliotheken zusammen und hält viele Publikationen auch online bereit. Im Moment besteht die Möglichkeit auf zwei verschiedenen Seiten zu recherchieren, wobei hier auf die aktuellere Version eingegangen wird (<http://zenon.dainst.org>).

Anwendung: Übersichtlich aufgebaut, verschiedene Möglichkeiten nach Titeln zu suchen (einfache Suche, ‚erweiterte Suche‘ und Recherche mithilfe von Thesauri). Mehrere Sprachen zur Auswahl. Eigener Bereich mit Übersicht der Neuerwerbungen. Verweis auf ähnliche, weiterführende Einträge. Es gibt die Möglichkeit, sich ein persönliches Konto anzulegen.

Bewertung: Die Seite ist übersichtlich aufgebaut und bietet unterschiedliche Suchfunktionen. Besonderheiten wie der Hinweis auf die Neuerwerbungen und auf Online-Publikationen machen die Seite sehr ansprechend.

DONUM

<http://donum.numismatics.org>

Konzept: Bei Donum handelt es sich um den Bibliothekskatalog der American Numismatic Society.

Anwendung: Es werden verschiedene Suchfunktionen angeboten (Freitextsuche, Advanced Search, Suche nach Autor, Titel,...). Durch die ‚Add to Cart‘ - Funktion können Titel bis zum Ende der Recherche zwischengespeichert werden. Suche nach Zeitschriftenartikeln ebenfalls möglich. Hinweis zu den verschiedenen Neuanschaffungen.

Bewertung: Der übersichtliche und optisch ansprechende Katalog zeichnet sich durch Tools wie die ‚Add to Cart‘ - Funktion und die Suche nach einzelnen Zeitschriftenartikeln aus. Manche Funktionen sind nur mit einem Account verfügbar, den man ohne einen Besuch in der Bibliothek leider nicht anlegen kann.

DIGITAL LIBRARY NUMIS

<https://sites.google.com/site/digitallibrarynumis/home>

Konzept: Es handelt sich um eine Volltextdatenbank für online verfügbare numismatische Bücher und Artikel. Die Seite ist bis auf eine zusätzliche kurze deutsche Erklärung auf Englisch.

Anwendung: Über eine auf den ersten Blick etwas unübersichtliche Navigationsleiste kann man entweder zeitlich bzw. räumlich geordnet oder alphabetisch nach Autoren sortiert nach Literatur suchen. Außerdem bietet eine Suchleiste die Möglichkeit der Freitextsuche.

Bewertung: Auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, aber durchaus sehr nützlich. Leider bei den meisten Publikationen keine Zusammenfassung vorhanden und der Titel wird direkt ohne „Vorschau“ heruntergeladen. Bei manchen Publikationen ist der Zugriff auf die USA beschränkt.

